

Der „Saskatchewan Courier“
 ist die größte deutsche Zeitung der Provinz und wird in allen deutschen Anstalten gelesen. Erscheinung jeden Mittwochs und Freitag bei Monatsabrechnung \$1.00 pro Jahr. Bestellungen werden zu jeder Zeit angenommen. Man abonniert: „Sask. Courier“ inkl. Fr. 11.00, 11.00, Regina, Sask. oder Preisliste in der Office vor. Anzeigen-Raten werden auf Verlangen mitgeteilt.

Saskatchewan Courier

Organ der Deutschen Saskatchewanens.

THE "SASKATCHEWAN COURIER"
 is the largest German newspaper published in Saskatchewan. It is by far the best medium to reach the many prosperous Germans in city and country. Advertising rates on application. Published every Wednesday at Regina, Sask. Subscription price \$1.00 in advance. P. O. Drawer 265. Telephone 657.

2. Jahrgang.

Regina, Saskatchewan, Mittwoch, den 9. Juni 1909.

No. 33

Preskonferenz und Kriegsrüstungen.

In London findet in diesen Tagen die Reichskonferenz britischer Journalisten statt. Aus allen britischen Herrschaften, Kolonien und Besitzungen sind Journalisten, die Träger der öffentlichen Meinung, zusammen gekommen, um wichtige Beratungen zu pflegen.

Wenn es ist eine ernste Zeit. Eine so ernste Zeit, wie noch nie für Großbritannien war, so sagte vor nicht langer Zeit der Führer der Opposition im britischen Parlament. Lord Roberts sagte vor einigen Tagen in einer Rede zu den Zeitungsleuten: „Wir können und werden Trendnoughts weiter tunen, solange wir noch einen Shilling haben. Wir sind allein und mühen uns auf uns selber verlassen. Wenn England sich nicht selbst mehr zuzugewandt, so muß es seine Hoffnung auf die Kolonien setzen, die uns noch nie verlassen haben. Es herrscht eine solche Stille in Europa, daß man ein Blatt zu Boden fallen hören kann. Man spricht nicht davon, daß ein gewaltiger Krieg droht. Aber die allgemeine Lage war nie so drohend wie heute.“

Man erwartet dieses Jahr an 70,000 Einwanderer von den Vereinigten Staaten.

Während auch wir gerne zugeben, daß die Einwanderer aus den Vereinigten Staaten zu zählen sind, müssen wir doch darauf hinweisen, daß sie alles in allem genommen durchaus nicht wünschenswert sind wie die Europäer. Viele Amerikaner kommen nur her, um wieder zurückzugehen, sobald sie ihre Heimatländer wieder zu verkaufen können, während die Europäer mit der Absicht hierher kommen, Canada zu ihrem neuen Vaterland zu machen. Das ist ein gewaltiger Unterschied.

Glaubhafte Berichte besagen, daß im letzten Jahr an 50,000 Amerikaner wieder zurückwanderten. Wenn dieser Bericht wirklich auf Wahrheit beruhen sollte, so gewinnt die amerikanische Einwanderung doch ein erheblich anderes Aussehen.

Viele Reden Nord Roberts's hat in Berlin ihr Echo gefunden. Die Zeitungen dort machen sich zum Teil lustig über den „riegen“ Ruf, den Europa auf die kleinen britischen Inseln ausstößt. Man weiß nicht hin, daß die britische Angst ins Heinenhafte geworden sei, als die vereinigten deutsch-österreichische Politik den denkwürdigen diplomatischen Sieg über die Triple-Entente erlangt. Frankreich und England sind in der Balkanfrage ernst. Aber England habe es selbst verstanden, wenn die Hauptmacht Europas nicht zusammenhielt, würden die sie als Englands Spielball gebraucht.

Die Berliner „Morgenpost“ sagt, Nord Roberts hätte von 600 Leuten eine Agitationsrede gehalten, in der fast jedes Wort eine Unwahrheit gewesen sei.

Die englisch-deutsche Situation hat sich also noch nicht gebessert, wenn nicht verächtlich. Das Setzen auf beiden Seiten dauert fort und war kaum vorüber. Aber der sich immer mehr abwachsende „Gundstiff“ tritt einmal zur furchtbaren Explosion kommt.

Die „deutsche Gefahr“ besteht für Großbritannien nicht in den deutschen Flottenrüstungen, sondern in den allgemeinen gewaltigen Fortschritt des Deutschen Reiches auf allen Gebieten des menschlichen Strebens. Das erkennen auch wohl viele in Großbritannien an. Eine angelegene Zeitschrift, die „Fortnightly Review“, schrieb kürzlich folgendes:

„Die fontimentalen Ereignisse der letzten Wochen haben uns noch klarer und deutlicher als unsere eigene Maximeverfasser gesagt, daß die eine unerschütterliche und alles überdauemde Feste in Europa die Feste der deutschen Heberlegenheit ist. Nichts anderes auf dem Kontinent kann sich auch nur einen Augenblick vergleichen mit der vereinigten Macht und Wirksamkeit der deutschen Organisation.“

Vor einigen Tagen ging die Nachricht durch canadische Logenstellungen, daß Canada sich endgültig entschlossen habe, sofort eine Flotte zu bauen, welche in Zeiten der Not dem Mutterland als Hilfsflotte dienen solle. Die Flotte sollte aus 8 Kreuzern erster Klasse, zehn Torpedobootzerstörern und 10 Torpedobooten bestehen. Die Kreuzer würden 10,000 Tonne Deplacement aufweisen und jeder reichlich 3 Millionen Dollars kosten.

Auch wurde berichtet, daß eine der ersten Schiffbaufirmen Großbritanniens bereits den Bau einiger Torpedoboote übernommen habe.

Wie zu erwarten war, sind diese Nachrichten bereits demontiert worden. Als zur Reichs-Verteidigungs-Konferenz, die im Juli in London abgehalten werden wird, kann und wird nichts Bestimmtes unternommen werden.

Flotten-Güte.

Vor einigen Tagen ging die Nachricht durch canadische Logenstellungen, daß Canada sich endgültig entschlossen habe, sofort eine Flotte zu bauen, welche in Zeiten der Not dem Mutterland als Hilfsflotte dienen solle. Die Flotte sollte aus 8 Kreuzern erster Klasse, zehn Torpedobootzerstörern und 10 Torpedobooten bestehen. Die Kreuzer würden 10,000 Tonne Deplacement aufweisen und jeder reichlich 3 Millionen Dollars kosten.

Neuer Minister.

Hon. Wm. R. Masenzie King wurde letzte Woche als Arbeits-Minister eingesetzt. Er ist der jüngste Minister im Laurier-Kabinet.

Wit dieser Ernennung King's zum Minister wird eine Neuwahl nötig, die bereits ausgeschrieben ist. Man erwartet bestimmt, daß der Minister per Erklärung gewählt wird.

Herr King wurde im Jahre 1874 in Berlin, Ont., geboren, und ist also erst 35 Jahre alt.

Einwanderung von Amerikanern.

Der Bericht des Einwanderungs-Departments für das mit dem 31. März zu Ende gegangene Geschäftsjahr zeigt einen ganz bedeutenden Rückgang der europäischen Einwanderung. Es kamen im verflochtenen Jahr 117,081 Einwanderer weniger von Europa als im Jahre 1907/8. Die gleiche Zahlungen erklären den tiefen Rückgang mit den verfürzten Bestimmungen des Einwanderungs-Gesetzes und natürlich die fortschreitende Sinder-nisse in den Weg legt, dass braucht England seinen Krieg zu fürchten.

ist in unseren Augen außerordentlich nützlich. Aber tut die schwere Arbeit beim Bau unserer Eisenbahnen, unserer Straßen, Häuser usw. zum größten Teil gerade der Einwanderer vom europäischen Kontinent. Und gehören nicht diese, die Deutschen, Österreicher und Tschechen, zu den besten Männern des Westens?

Besonderes Gewicht wird auf die Einwanderung von den Vereinigten Staaten gelegt. Diese ist nicht nur nicht zurückgegangen, sondern ist noch etwas größer als im vorletzten Jahr und belief sich auf volle 58,312. Die Einwanderung von drüben belief sich nur auf 87,076.

Man erwartet dieses Jahr an 70,000 Einwanderer von den Vereinigten Staaten.

Während auch wir gerne zugeben, daß die Einwanderer aus den Vereinigten Staaten zu zählen sind, müssen wir doch darauf hinweisen, daß sie alles in allem genommen durchaus nicht wünschenswert sind wie die Europäer. Viele Amerikaner kommen nur her, um wieder zurückzugehen, sobald sie ihre Heimatländer wieder zu verkaufen können, während die Europäer mit der Absicht hierher kommen, Canada zu ihrem neuen Vaterland zu machen. Das ist ein gewaltiger Unterschied.

Glaubhafte Berichte besagen, daß im letzten Jahr an 50,000 Amerikaner wieder zurückwanderten. Wenn dieser Bericht wirklich auf Wahrheit beruhen sollte, so gewinnt die amerikanische Einwanderung doch ein erheblich anderes Aussehen.

Viele Reden Nord Roberts's hat in Berlin ihr Echo gefunden. Die Zeitungen dort machen sich zum Teil lustig über den „riegen“ Ruf, den Europa auf die kleinen britischen Inseln ausstößt. Man weiß nicht hin, daß die britische Angst ins Heinenhafte geworden sei, als die vereinigten deutsch-österreichische Politik den denkwürdigen diplomatischen Sieg über die Triple-Entente erlangt. Frankreich und England sind in der Balkanfrage ernst. Aber England habe es selbst verstanden, wenn die Hauptmacht Europas nicht zusammenhielt, würden die sie als Englands Spielball gebraucht.

Die Berliner „Morgenpost“ sagt, Nord Roberts hätte von 600 Leuten eine Agitationsrede gehalten, in der fast jedes Wort eine Unwahrheit gewesen sei.

Die englisch-deutsche Situation hat sich also noch nicht gebessert, wenn nicht verächtlich. Das Setzen auf beiden Seiten dauert fort und war kaum vorüber. Aber der sich immer mehr abwachsende „Gundstiff“ tritt einmal zur furchtbaren Explosion kommt.

Wien für Alberta.

Die Delegation der Zionisten von Chicago nach Alberta hat nach einer gründlichen Inspektionsreise durch Mittel- und Süd-Alberta zwei ganz gewisse Punkte bei der Auswahl des Land zum Bau des Städtchens ausgesprochen. Diese sind: Ein gutes Wasser und ein gutes Klima. Das Wasser soll aus der Nähe von Calgary kommen und das Klima soll ein solches sein, wie das von Chicago. Die Zionisten glauben, daß diese Punkte für den Bau des Städtchens von größter Wichtigkeit sind. Sie haben auch die Aufmerksamkeit der Regierung auf diese Punkte gelenkt.

Die Kaiser-Entree.

Der bevorstehenden Zusammenkunft zwischen dem deutschen und dem russischen Kaiser muß außerordentliche Bedeutung beigemessen werden. Nicht nur, weil die leitenden Staatsmänner beider Reiche anwesend sein werden. Nicht nur unter der Erbauung dessen, was sich in der jüngsten Zeit am Balkan abgespielt hat. Die Zusammenkunft hat in der höchsten Bedeutung in den höchsten diplomatischen, politischen und vorberreitenden Geschäften, auf welche sich heute das politische Interesse konzentriert.

Reiner Minister.

Hon. Wm. R. Masenzie King wurde letzte Woche als Arbeits-Minister eingesetzt. Er ist der jüngste Minister im Laurier-Kabinet.

Wit dieser Ernennung King's zum Minister wird eine Neuwahl nötig, die bereits ausgeschrieben ist. Man erwartet bestimmt, daß der Minister per Erklärung gewählt wird.

Herr King wurde im Jahre 1874 in Berlin, Ont., geboren, und ist also erst 35 Jahre alt.

Einwanderung von Amerikanern.

Der Bericht des Einwanderungs-Departments für das mit dem 31. März zu Ende gegangene Geschäftsjahr zeigt einen ganz bedeutenden Rückgang der europäischen Einwanderung. Es kamen im verflochtenen Jahr 117,081 Einwanderer weniger von Europa als im Jahre 1907/8. Die gleiche Zahlungen erklären den tiefen Rückgang mit den verfürzten Bestimmungen des Einwanderungs-Gesetzes und natürlich die fortschreitende Sinder-nisse in den Weg legt, dass braucht England seinen Krieg zu fürchten.

bern. Die Geschäftsinteressen einzelner mögen vielleicht darunter leiden, erklärte der Premier, aber in Großen und Ganzen sei er überzeugt, daß diese Politik sich für das Land als vorteilhaft erweisen werde.

Ausstellung in Seattle.

Die Alaska-Yukon Pacific Ausstellung ist am Dienstag Vormittag formell eröffnet worden. Präsident Taft gab von Seiten der Vereinigten Staaten aus das Signal, indem er aus einem elektrischen Stuhl sprach. Jas. J. Hill, der bekannte Finanzier und Eisenbahnmagnat, hielt die Eröffnungsrede.

Zur selben Zeit gab Präsident Taft ein Signal, auf welches hin Rocco Wellington von New York das Zeichen zum Abfahren für jedes Automobil gab, die die Meile von New York nach Seattle übernahm. Durch diese Überführung soll die Sicherheit und Zuverlässigkeit des modernen Automobils durchdemonstriert werden. Bis St. Louis werden die Automobile einen Schritt weiter haben, von da aus wird es ein Wettfahren werden.

Die Alaska-Yukon Pacific Ausstellung wurde mit einem Kostenanschlag von vier Millionen Dollars errichtet, und die Bauarbeiten nahmen zwei Jahre in Anspruch. Die Grunderwerbungen der Gebäude weicht erheblich von der anderer Ausstellungen ab. Die Gebäude liegen direkt bei einander, indem man keinen erdenden langen Weg von einem zum anderen zurücklegen muß. Nachdem man durch das Haupttor eintritt, fällt einem zunächst zwei Gebäude ins Auge, welche zur einen in einer Baumgruppe stehen. Das eine ist das Verwaltungsgeschäft der Ausstellung, das andere das Auditorium, ein aus Stahl und Baksteinen angeführter Bau von imposanter Architektur.

Zur Rechten liegt der Palast der schönen Künste. In diesem Gebäude sind wertvolle Sammlungen der ganzen Welt gebort worden.

Wenn man über den Olympic Platz geht und vor dem Hauptregierungsgebäude steht, kann man die ganze Zeit der Ausstellung sehen man den orientalischen, islamischen, indischen und vorderasiatischen Palast. In einiger Entfernung liegt der Museum-Palast, das Canada-Gebäude und das Japan-Gebäude, und wie zur Fernsichtung des schönen Panoramas, steht man in dem Vordergrund der Hauptstadt, dem höchsten Berg der Welt, dem Mount Rainier. Die drei Staaten, welche den Ausstellungsbereich bilden, sind der östlichen und westlichen Küste der Vereinigten Staaten, die Philippinen und Hawaii sind am ersten Male auf einer Ausstellung vertreten. Sie sind in einem Bau direkt vor dem Hauptgebäude und gegenüber dem Alaska-Gebäude untergebracht.

Im Allgemeinen sind die größeren Gebäude der Ausstellung in Stil der französischen Renaissance gehalten. Sie erinnern an nicht das ganze aus Baumstämmen errichtete Vorgängergebäude, die größte Blüthe der Welt, und das Washington-Gebäude, in welchem sämtliche gesellschaftliche Veranstaltungen stattfinden. Auch eine Kutschbahn, ein athletisches Stadion, und eine Viehschlachtung fehlen nicht.

Zu den interessanten Veranstaltungen gehören außer Militär- und Marinapartaden die Wettfliegen, an denen sich laufende Vögel und Aeroplan von jeder Gattung beteiligen werden.

Die Kaiser-Entree.

Der bevorstehenden Zusammenkunft zwischen dem deutschen und dem russischen Kaiser muß außerordentliche Bedeutung beigemessen werden. Nicht nur, weil die leitenden Staatsmänner beider Reiche anwesend sein werden. Nicht nur unter der Erbauung dessen, was sich in der jüngsten Zeit am Balkan abgespielt hat. Die Zusammenkunft hat in der höchsten Bedeutung in den höchsten diplomatischen, politischen und vorberreitenden Geschäften, auf welche sich heute das politische Interesse konzentriert.

Provinziales.

Herbert, 4. Juni 1909.

Für die vom Feuer Betroffenen am 4. Mai 1909. Quittiert am 28. Mai 1909 \$1,587.97 und seitdem eingelaufen wie folgt:

- Rev. Naac V. Giesbrecht, Tiddsbury, Alta., \$37.00
- Francis P. Peters, Arcola, \$5.00
- G. V. Wenzel, Gillsboro W. Gemeinde, \$34.75
- Mrs. Helena Peters, per D. D. Peters, Dallas, Cre. \$55.00
- S. D. Wenzel, Gillsboro W. Gemeinde, \$50.00
- Rev. Benj. Stwert, Creeta, \$8.00
- John V. Dyer, Arcola, Kan., \$148.00
- Ein Fundbesitzer-Leser \$5.00
- Jac. C. Peters, Ogzie, Sask., \$6.25
- Sask. Courier Publ. Co., \$5.00
- Joseph Herbert, Lone Horn, Kan., \$10.00
- G. W. Regier, Elbing, Kas.

öffnet mit dem russisch-englischen Abkommen vom August 1907, welches den Norden Sibiriens als russische und den Südboten als britische Einfluss-sphäre proklamirte, eine neutrale westliche Zone ließ und daneben die Unabhängigkeit und Integrität des Landes gewährleistete. Aus diesem Abkommen zieht England nunmehr den Vorzug auf Taboris signifiziert den Beginn der Eroberung Sibiriens.

England hat die russischen Intrigen bisher weidlich untertügert. Die heutige britische auswärtige Politik geht nach dem Worte Sir Edward Grey, von dem Standpunkt aus, „dass es in englischen Interesse liegt, Sibiriens Einfluss in Europa wieder herzustellen.“ Das ist der Schlüssel zu der bisherigen Haltung Englands nach in Sibirien. Wenn aber schon das Abkommen vom August 1907 in England auf scharfe Opposition getroffen war, so mehren sich heute dort die Stimmen, die vor der russischen Erprobungs-politik warnen. Und sie werden diesmal nicht mit dem Sinnes-bewusstsein durchgehen können, daß die „allgemeine auswärtige Politik“ es so wolle. Zuh selbst die antilichen englischen Arie nicht zurückgewandt worden sind, geht ihnen daraus hervor, daß britische Patrone in Sibirien gebildet worden sind. Das ist die bedeutendste Frage in der westlichen Welt des Perifischen Ozeans, als in der neutralen Zone des Abkommens, von wo aus den weiteren Vordringen Sibiriens nach dem Süden jederzeit ein Hindernis vorgebracht werden kann. England aber ist auf diesen Zug nach dem Süden angewiesen.

Sin Sibiriens herangekommen, von Manistanopol abgeschlossen, wird es in seinen notwendigen Streben nach dem offenen Meer heute nach dem Perifischen Ozean gedrängt. Auf diesem Wege lieiert die Loblindigkeit Englands, und damit sind alle Abmachungen und Entziten zwischen diesem und dem Russen wertlos. Wenn Kaiser und Zar zusammenkommen und die leitenden Staatsmänner Deutschlands und Sibiriens sich besprechen, dann wird auch die perifische Frage erörtert werden. Denn sie wird in der nächsten Zeit die brennende sein. Das wäre eine Großtat der deutschen Politik, wenn sie England den Weg nach dem offenen Meer frei machte. Denn es würde dadurch die russische Heißhülle in eigener wichtiger Sache gewinnen. Es würde dadurch für sich selbst freie Hand gewinnen für die Durchföhrung der großen kulturellen und wirtschaftlichen Aufgabe, welche sich an das Unternehen der Ragnod-Valn knüpft. Dieses Unternehmen verleiht sich das Interesse, welches Deutschland an der kommenden Entwicklung der Dinge namentlich in West-Verien nimmt. Das Unternehmen besogert die Wiedergewinnung des vorderratischen Ueberlandweges nach Ostasien, die Wiederbelebung der uralten perifischen Seestraße des Perodot und Stroud durch den modernen Vostomotrie-betrieb. Mit steigenden Pulsen pocht der wirtschaftliche Kreislauf der Abendlandes an die inneren Tore des Orients. Von dem bloß tangentialen Niihenhandel mit den Seehäfen der Levante geht Deutschland durch die Ragnod-Valn zur vollen wirtschaftlichen Ausfüllung des Orients über. Und nicht dabei auf den Widerstand Englands, welches die neue Straße nach Indien nicht will und sich von der weiteren Verklarung der deutschen Handels- und Industrialmacht ab's Herz getroffen führt.

Bei der Zwerfkaiser-Zusammenkunft werden die leitenden Staatsmänner Deutschlands und Sibiriens auch die Möglichkeit eines friedlichen Ausgleichs der politischen und der wirtschaftlichen Erpanion der beiden Reiche erörtern. Beide finden auf ihrem Wege die Feindchaft und den Widerstand Englands. Sollte es zu irgend einer Verständigung, wenn auch nur in großen Zügen, kommen, so würde die Zusammenkunft weitgehende Bedeutung erlangen. (Wißll.)

Zusammen eingelaufen bis 4. Juni 1909 \$2,486.37

Rein „Sask. Courier“ noch eingelaufen:

- Gerd. Duf. Baird, Sask., \$1.00
- Carl Klatt sen., Ströburg, \$3.00
- John Bohm, McKean, \$1.00
- Unbenannt, Aberdeen, Sask., \$2.00
- Unbenannt, \$9.00

Die Kaiser-Entree.

Der bevorstehenden Zusammenkunft zwischen dem deutschen und dem russischen Kaiser muß außerordentliche Bedeutung beigemessen werden. Nicht nur, weil die leitenden Staatsmänner beider Reiche anwesend sein werden. Nicht nur unter der Erbauung dessen, was sich in der jüngsten Zeit am Balkan abgespielt hat. Die Zusammenkunft hat in der höchsten Bedeutung in den höchsten diplomatischen, politischen und vorberreitenden Geschäften, auf welche sich heute das politische Interesse konzentriert.

Reiner Minister.

Hon. Wm. R. Masenzie King wurde letzte Woche als Arbeits-Minister eingesetzt. Er ist der jüngste Minister im Laurier-Kabinet.

Wit dieser Ernennung King's zum Minister wird eine Neuwahl nötig, die bereits ausgeschrieben ist. Man erwartet bestimmt, daß der Minister per Erklärung gewählt wird.

Herr King wurde im Jahre 1874 in Berlin, Ont., geboren, und ist also erst 35 Jahre alt.

Einwanderung von Amerikanern.

Der Bericht des Einwanderungs-Departments für das mit dem 31. März zu Ende gegangene Geschäftsjahr zeigt einen ganz bedeutenden Rückgang der europäischen Einwanderung. Es kamen im verflochtenen Jahr 117,081 Einwanderer weniger von Europa als im Jahre 1907/8. Die gleiche Zahlungen erklären den tiefen Rückgang mit den verfürzten Bestimmungen des Einwanderungs-Gesetzes und natürlich die fortschreitende Sinder-nisse in den Weg legt, dass braucht England seinen Krieg zu fürchten.

Reine Nachrichten.

Washington, 7. Juni. — Der Refordung des Grafen Zeppelin mit einem neuen Luftschiff wurde von den Offizieren der Bundesarmee, welche die von der Landesregierung veranlasseten Flugversuche leiten, mit großer Genugtuung begrüßt. Sie hoffen, daß sie das Interesse an der Luftschiffahrt in den Vereinigten Staaten werden, sobald der Monarch die von den militärischen Behörden längt gewünschte Bewilligungen für Versuche auf dem Gebiet der Luftschiffahrt macht.

General James Allen, der Leiter des Signalkorps, der zur Zeit die von der Regierung in Fort Omaha angelegte Ballonanlage beaufsichtigt, zieht das Zeppelin'sche System dem Aero-plan vor.

Vaden - Vaden, 4. Juni.

Dr. Theodore Barth, der bekannte Freiburger Führer der freimüthigen Vereinigung in deutschen Reichstage, ist Mittwoch Abend in Vaden-Baden einer Erkranfung der Verdauungsorgane erlegen.

Dr. Barth nahm 35 Jahre lang als freimüthiger Politiker eine führende Stellung in Deutschland ein. Er galt als ein extremer Freimüthiger, und einige Jahre lang war er auch der Leiter der freimüthigen Vereinigung des radikalen Füngers der freimüthigen Volkspartei. In den letzten Reichstagswahlen verlor er sein Mandat, weil er einen Diatriben in einem seiner gewählten Reden, in dem er einen Freunde überließ und sich in einem zweifelhaften Wahlkreis wagte. Wodessen hatte er schon vorher seine führende Stellung aufgegeben, da der Regierungsbloß zustande kam, als er für eine Vereinigung der Freimüthigen mit den Sozialdemokraten eintrat und die Zusammenföhrung seiner Partei mit den Konservativen nicht billigen wollte.

bestellt, welches dafür Sorge tragen wird, daß die meisten auswärtigen Besucher, falls dieselben es wünschen, in untern deutschen Familien kostenlos Wohnung und Logis finden.

Katholikentage sind Versammlungen katholischer Glaubensbrüder zur Beförderung religiöser Interessen und zur Beförderung sozialer und wissenschaftlicher Fragen. Die Hauptaufgabe des diesjährigen Katholikentages wird die Organisation aller deutsch-irrenden Katholiken des Westens Canadas sein, damit wir in allen religiösen, politischen und wissenschaftlichen Fragen gegnt vorgehen, nach dem bewährten Wahlsprüche: Einigkeit ist unsere Stärke!

Vom 6. Juni an gilt folgender Eisenbahn-Fahrtplan für Regina: Täglich gehender Postzug Regina No. 2 verläßt Regina 5:19 täglich. Täglich geh. Postzug Regina No. 12 verläßt Regina 6:53 täglich (ausgenommen Sonntags). Täglich geh. Postzug Regina No. 96 verläßt Regina 18:22 täglich. Täglich geh. Postzug Regina No. 1 verläßt Regina 21:05 täglich. Täglich geh. Postzug Regina No. 97 verläßt Regina 9:15 täglich. Täglich geh. Postzug Regina No. 11 verläßt Regina 19:40 täglich (ausgenommen Sonntags). Arcola Linie No. 10 verläßt Regina 7:05 täglich mit Ausnahme Sonntags. Kommt um 22:20 in Regina an.

Der des Wortes, begannen an seinen Bruder, angelegte Erbe Morris von Wilstone wurde nach 6-tägiger Verhandlung am Sonnabend Abend freigeprochen.

Am 5. Juni wird der Jar bei Hebergabe des am Ende des Monats-Prestels erledigten Denkmals für Alexander den Dritten den Fortsj führen.

Berlin, 4. Juni. — Das Luftschiff „Graf Z.“ führte heute über Berlin eine Reihe von Versuchen und durchföhrte Luftographie aus. Der Apparat wurde jungst eingelegt. Die Experimente dauerten einige Stunden, während das Fahrzeug über den Dächern der Stadt manövrierte. Es wurde ein Versuch gemacht, die Instrumente mit denjenigen auf den drahtlosen Landstationen in Kontakt zu bringen. Die Deersoffiziere, welche das Luftschiff führten, leichten es jedoch ab, irgend welche Angaben über die erzielten Resultate zu machen.

Berlin, 5. Juni. — Hauptmann Gildersloh, die bekannte Autorität auf dem Gebiet des Luftschiffahrtswesens, bezeichnet die jüngste, unter so außerordentlich schmerzhaften Umständen vollendete Fahrt des Grafen Zeppelin als einen merkwürdigen Triumph des menschlichen Willens. Besonders mit dem letzten Teil der Fahrt, welche der notwendig ausgebreitete Ballon von Wöppingen nach Friedrichshafen völlig glatt aufrückte, habe das System die Welt erobert.

Der Hochpunkt führt des weiteren aus, daß diejenigen, welche noch weiterhin das starr System verwerten wollten, nicht ernst zu nehmen seien. Es sei unentzählich, daß Deutschland mit dem starren System einen großen Vorprung vor anderen Ländern besäße.

Am Zusammenhang hiermit sei die Nachricht erwähnt, daß die Stadt Worms einen Landungsplatz für Luftschiffe von Zeppelin-Typ errichtet.

Kiel, 7. Juni.

Der große Kreuzer „Ara“ hat Kiel verlassen, um den Atlantischen Ozean zu durchqueren. Das Schiff wird verdröbenere Nuten an der Küste der Vereinigten Staaten Besuche abstatten, wie schon vor einiger Zeit angefündigt worden war.

Paris, 7. Juni.

Die französische Bevölkerungs-Statistik, die im Jahre 1907 mit einem Ueberflus von 19,892 Todesfällen über die Geburten zu den pessimistischsten Prognosen für die französische Nation Anlaß gab, ist jetzt für 1908 erlassen. Ein Blick in den Tabellen zeigt hoffnungsvollere antilige Ziffern. Die Zahl der Geburten hat die der Sterbefälle im vergangenem Jahre um 46,441 überbiegen. Die Zahl der Todesfälle ist in 1908 um 18,296 gegen das Vorjahr gekunfen und die der Geburten um 18,067 gestiegen.

Berlin, 8. Juni. — Einen hochinteressanten Vortrag hat auf der Jahresversammlung der Elektroten in Köln a. Rh. Graf Georg von Arco gehalten. Der namhafte Jurist und Direktor der Gesellschaft für drahtlose Telegraphie (Adiarte) eingehend, wies er kräftig die Verberfungen in unserer Zeit auf dem Gebiete der Funktelegraphie erzielte hervor. Graf Arco sagte bar, daß Deutschland in dieser Hinsicht alle anderen Vönder überbügelt habe und nicht weniger machtvoll sei.

follektiert

- Rudolf Vinschherd, Butterfeld, Minn., \$5.00
- John Garapinski, Hodgenville, Nebr., \$2.00
- Rev. Cor. Ewert, Adon, S.D., \$10.00
- Earl D. Dyer, Arcola, Kan., \$2.00
- Sask. Courier Publ. Co., \$2.00
- follektiert
- Unbenannt, Henderson, Nebr., \$4.00
- Unbenannt, Roundridge, Kas., \$2.00
- G. S. Roth, Getedo, Oka., \$10.00
- Jaac A. Ems, Plum Coulee, Kan., \$10.00
- Ja. Doerfers, Hervert, Sask., \$1.50
- Jac. Ems, Noterton, W. foll., \$16.00
- Andreas A Stahl, Sasstatoon \$5.00
- T. J. Tiedberg, Plum Coulee \$1.00
- Georg Schwoeder, Mountain Lake, Minn., \$5.00
- Rev. Hrn. Doerfers, Edw. Suhl, Minn., \$5.00
- „Zur“, Ewert Current, foll., \$14.70
- Georg Jansen, Greenham, Wastler, Kan., foll., \$12.00
- Nordwesten Publ. Co., Winnipeg, foll., \$15.00
- G. C. Newfeld, Henderson, Nebr., foll., \$50.00
- Sermann Endermann, W. Land, Cal., \$5.00
- Emmons Gen. White Water, Kas., foll. per G. Dorder \$180.00
- Rev. John P. Miller, Danforth, Kas., Eintriche Gemeinde, follektiert, \$13.75
- Per Benj. Schmidt, Gillsboro, Kas., in der Johannesthal Gemeinde follektiert \$12.45
- Unbenannt von Lanigan, foll., \$5.00
- Peter Junt, Dalar, Minn., \$5.00
- W. H. Rath, Scottdale, Pa., \$13.00
- Rev. David Deems, foll. per Wm. Kemel, Mollern \$61.00

bestellt, welches dafür Sorge tragen wird, daß die meisten auswärtigen Besucher, falls dieselben es wünschen, in untern deutschen Familien kostenlos Wohnung und Logis finden.

Katholikentage sind Versammlungen katholischer Glaubensbrüder zur Beförderung religiöser Interessen und zur Beförderung sozialer und wissenschaftlicher Fragen. Die Hauptaufgabe des diesjährigen Katholikentages wird die Organisation aller deutsch-irrenden Katholiken des Westens Canadas sein, damit wir in allen religiösen, politischen und wissenschaftlichen Fragen gegnt vorgehen, nach dem bewährten Wahlsprüche: Einigkeit ist unsere Stärke!

Vom 6. Juni an gilt folgender Eisenbahn-Fahrtplan für Regina: Täglich gehender Postzug Regina No. 2 verläßt Regina 5:19 täglich. Täglich geh. Postzug Regina No. 12 verläßt Regina 6:53 täglich (ausgenommen Sonntags). Täglich geh. Postzug Regina No. 96 verläßt Regina 18:22 täglich. Täglich geh. Postzug Regina No. 1 verläßt Regina 21:05 täglich. Täglich geh. Postzug Regina No. 97 verläßt Regina 9:15 täglich. Täglich geh. Postzug Regina No. 11 verläßt Regina 19:40 täglich (ausgenommen Sonntags). Arcola Linie No. 10 verläßt Regina 7:05 täglich mit Ausnahme Sonntags. Kommt um 22:20 in Regina an.

Der des Wortes, begannen an seinen Bruder, angelegte Erbe Morris von Wilstone wurde nach 6-tägiger Verhandlung am Sonnabend Abend freigeprochen.

Am 5. Juni wird der Jar bei Hebergabe des am Ende des Monats-Prestels erledigten Denkmals für Alexander den Dritten den Fortsj führen.

Berlin, 4. Juni. — Das Luftschiff „Graf Z.“ führte heute über Berlin eine Reihe von Versuchen und durchföhrte Luftographie aus. Der Apparat wurde jungst eingelegt. Die Experimente dauerten einige Stunden, während das Fahrzeug über den Dächern der Stadt manövrierte. Es wurde ein Versuch gemacht, die Instrumente mit denjenigen auf den drahtlosen Landstationen in Kontakt zu bringen. Die Deersoffiziere, welche das Luftschiff führten, leichten es jedoch ab, irgend welche Angaben über die erzielten Resultate zu machen.

Berlin, 5. Juni. — Hauptmann Gildersloh, die bekannte Autorität auf dem Gebiet des Luftschiffahrtswesens, bezeichnet die jüngste, unter so außerordentlich schmerzhaften Umständen vollendete Fahrt des Grafen Zeppelin als einen merkwürdigen Triumph des menschlichen Willens. Besonders mit dem letzten Teil der Fahrt, welche der notwendig ausgebreitete Ballon von Wöppingen nach Friedrichshafen völlig glatt aufrückte, habe das System die Welt erobert.

Der Hochpunkt führt des weiteren aus, daß diejenigen, welche noch weiterhin das starr System verwerten wollten, nicht ernst zu nehmen seien. Es sei unentzählich, daß Deutschland mit dem starren System einen großen Vorprung vor anderen Ländern besäße.

Am Zusammenhang hiermit sei die Nachricht erwähnt, daß die Stadt Worms einen Landungsplatz für Luftschiffe von Zeppelin-Typ errichtet.

Kiel, 7. Juni.

Der große Kreuzer „Ara“ hat Kiel verlassen, um den Atlantischen Ozean zu durchqueren. Das Schiff wird verdröbenere Nuten an der Küste der Vereinigten Staaten Besuche abstatten, wie schon vor einiger Zeit angefündigt worden war.

Paris, 7. Juni.

Die französische Bevölkerungs-Statistik, die im Jahre 1907 mit einem Ueberflus von 19,892 Todesfällen über die Geburten zu den pessimistischsten Prognosen für die französische Nation Anlaß gab, ist jetzt für 1908 erlassen. Ein Blick in den Tabellen zeigt hoffnungsvollere antilige Ziffern. Die Zahl der Geburten hat die der Sterbefälle im vergangenem Jahre um 46,441 überbiegen. Die Zahl der Todesfälle ist in 1908 um 18,296 gegen das Vorjahr gekunfen und die der Geburten um 18,067 gestiegen.

griff, liefert, wie hervorgehoben wird, den künftigen Beweis, wels' große Wert von russischer Seite auf ein gutes Einvernehmen mit Deutschland gelegt wird.

Die so kurz nach Eröffnung der Balkankrisis kommende Meldung von der geplanten Begegnung zwischen Kaiser Wilhelm und dem Zaren hat den St. Petersburger Diplomaten Veranlassung zu lebhaften Spekulationen gegeben. In gewissen Kreisen hatte man angenommen, die deutsche Vermittlung bei Beendigung der Krise habe einen bitteren Nachgeschmack hinterlassen, der die beiden Monarchen einander entfremden und zu einer engeren Anknüpfung Sibiriens auf die englische Kontinentalpolitik führen würde.

Nach der Zusammenkunft mit Kaiser Wilhelm fährt der Jar, wahrscheinlich am 26. Juni, nach Stockholm. Zum reist der Monarch nach Peterhof zurück, wo er Anfang Juli den König Friedrich von Danemark empfängt, und begibt sich sodann nach Palma, um am 7. und 8. Juli der Feier des 200. Jahrestages der Schlacht von Poltava beizuwohnen.

Nachher reist Kaiser Nikolaus zur See nach Frankreich und England und wahrscheinlich auch nach Italien. Die Reisepläne in ihren Einzelheiten werden auf's Sorgfältigste geheimgehalten, doch werden jetzt schon umfangreiche Vorbereitungen getroffen, um zu verhindern, daß auf den Geleisen nach Valtourna, was in Unerwartung gebracht werden kann. Während der Fahrt werden 48,000 Mann Militär-Attache der verschiedenen Reichthümeln und Grenzschuttschotten in eingeleitet, den Zaren auf der Reise zu begleiten, oder sonst keine diplomatischen Vertreter.

Am 5. Juni wird der Jar bei Hebergabe des am Ende des Monats-Prestels erledigten Denkmals für Alexander den Dritten den Fortsj führen.

Berlin, 4. Juni. — Das Luftschiff „Graf Z.“ führte heute über Berlin eine Reihe von Versuchen und durchföhrte Luftographie aus. Der Apparat wurde jungst eingelegt. Die Experimente dauerten einige Stunden, während das Fahrzeug über den Dächern der Stadt manövrierte. Es wurde ein Versuch gemacht, die Instrumente mit denjenigen auf den drahtlosen Landstationen in Kontakt zu bringen. Die Deersoffiziere, welche das Luftschiff führten, leichten es jedoch ab, irgend welche Angaben über die erzielten Resultate zu machen.

Berlin, 5. Juni. — Hauptmann Gildersloh, die bekannte Autorität auf dem Gebiet des Luftschiffahrtswesens, bezeichnet die jüngste, unter so außerordentlich schmerzhaften Umständen vollendete Fahrt des Grafen Zeppelin als einen merkwürdigen Triumph des menschlichen Willens. Besonders mit dem letzten Teil der Fahrt, welche der notwendig ausgebreitete Ballon von Wöppingen nach Friedrichshafen völlig glatt aufrückte, habe das System die Welt erobert.

Der Hochpunkt führt des weiteren aus, daß diejenigen, welche noch weiterhin das starr System verwerten wollten, nicht ernst zu nehmen seien. Es sei unentzählich, daß Deutschland mit dem starren System einen großen Vorprung vor anderen Ländern besäße.

Am Zusammenhang hiermit sei die Nachricht erwähnt, daß die Stadt Worms einen Landungsplatz für Luftschiffe von Zeppelin-Typ errichtet.

Kiel, 7. Juni.

Der große Kreuzer „Ara“ hat Kiel verlassen, um den Atlantischen Ozean zu durchqueren. Das Schiff wird verdröbenere Nuten an der Küste der Vereinigten Staaten Besuche abstatten, wie schon vor einiger Zeit angefündigt worden war.

Paris, 7. Juni.

Die französische Bevölkerungs-Statistik, die im Jahre 1907 mit einem Ueberflus von 19,892 Todesfällen über die Geburten zu den pessimistischsten Prognosen für die französische Nation Anlaß gab, ist jetzt für 1908 erlassen. Ein Blick in den Tabellen zeigt hoffnungsvollere antilige Ziffern. Die Zahl der Geburten hat die der Sterbefälle im vergangenem Jahre um 46,441 überbiegen. Die Zahl der Todesfälle ist in 190